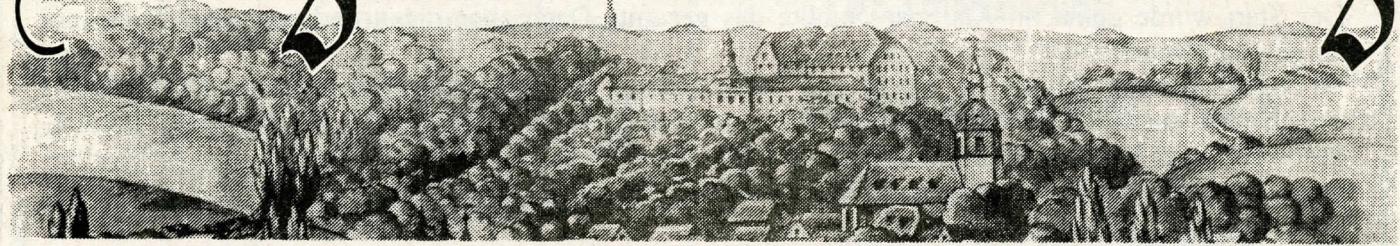


Eiswohne 1946 -2-

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 7

Freitag, den 11. Oktober 1996

Nummer 20

Richtfest am Bergaer Rathaus



Richtfest im Rathaus am 02. Oktober 1996

Seit Anfang Juli haben im Rathaus die Bauarbeiten begonnen. In vier Jahresabschnitten soll, wie bereits schon mal dargestellt, die grundhafte Sanierung des gesamten Rathauses „vom Scheitel bis zur Sohle“ erfolgen.

Der Start wurde gemacht. Als erstes mußte das gesamte Dach abgetragen und ein neuer Dachstuhl aufgebracht werden.

So begann Anfang Juli die Fa. Hoch- und Tiefbau Berga die statischen Voraussetzungen im Rathaus zu schaffen, damit die neue Dachlast auch insgesamt abgefangen werden kann. Dazu wurden Stahlträger vom Keller bis zum Dachgeschoß eingebbracht. Danach begann die Fa. Lesko mit den Abbrucharbeiten und mit den Vorbereitungen für den Aufbau des neuen Dachstuhles. Dieser ist nun fertiggestellt.

Parallel hat dazu die Dachdeckerfirma Hofmann bereits angefangen, die Schiefereindeckung auf das Dach anzubringen. Hier soll nun auch zügig weiter gearbeitet werden, damit vorm Winter das Dach endgültig zu ist.

Von Anfang an war unter den Firmen eine gute Zusammenarbeit zu spüren, mußte doch die Dachdeckerfirma Hofmann als erstes das Gerüst stellen, damit die anderen Firmen die Voraussetzung hatten, ihre Arbeiten zu beginnen. Die mitveröffentlichten Bilder geben einen kleinen Eindruck von der Baumaßnahme im jetzigen Stand.

Richtspruch Rathaus zu Berga

Mit Gunst und Erlaubnis!
Die Feierstunde hat geschlagen,
es ruhet die geübte Hand.

Der Richtbaum grüßt als frohes Zeichen
gar weit hinaus von dieser Höhe,
wo ich nach altem Brauch der Zeiten
als Zimmermann hier oben stehe.

Heut ist ein Tag der Freude
nach harter Arbeit, Müh' und Plag'
gibt es zu weihen das Gebäude,
daß unser Herr behüten mag.

Ein schönes Werk ist uns gelungen:
gar stattlich steht das Dach jetzt da,
so frei und leicht mit viel Raum,
wie ich es nirgends sah.

Die Ratsherren werden bald hier tagen,
beraten der Gemeinde Wohl:
Da wünsch ich das in allen Fragen
ein guter Geist sie leiten soll!
Für Sitzung, Ratsversammlung, Feste,
wozu der Saal der rechte Ort,
wünsch der Gemeinde ich das Beste,
den Herren stets ein treffend Wort.

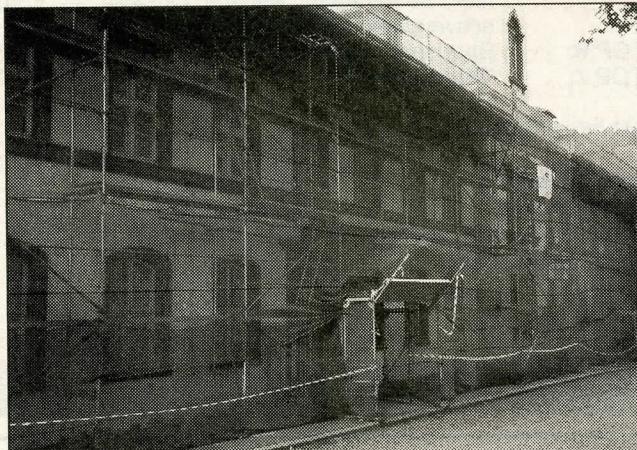
Aller sei mit Dank gedacht,
die an diesem Bau mitgemacht,
Dem Architekten der diesen Bau geplant und auch
bewacht,
dem Meister, Gesellen und Polier,
die den Riß geführt.
den Vieren ein hoch Lob gebührt.

Nun wünsch ich Glück vor allen Dingen
dem Bauherren, unserer Obrigkeit.
Auch schulden wir für das Gelingen
dem Bürgermeister Dankbarkeit,
seinen Mitarbeitern sei gedacht,
die diese Bauzeit mitgemacht;
auch Sie sind froh, wenn alles fertig,
denn Staub und Lärm sind widerwärtig.

Ich trink' auf Architekt und Bürgermeister,
auf die Handwerkerschaft und auf die Gemeinde
auf alle treuen, guten Geister,
die sich zu diesem Werk vereint
sie alle leben hoch, hoch, hoch!

Nun du Glas sollst am Grund zerspringen,
deine Scherben mögen diesem Bau Glück
und Segen bringen.
Zimmermeister Heinz Lesko

Bilderserie zum Rathaus



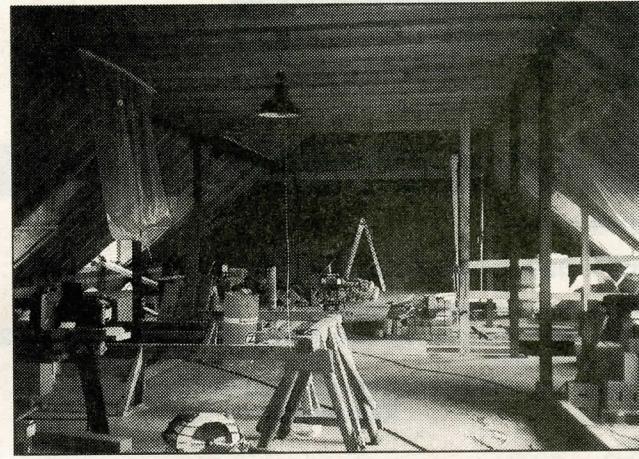
Rathaus ist verhüllt. War Christo hier?



Der neue Dachstuhl nimmt Formen an.



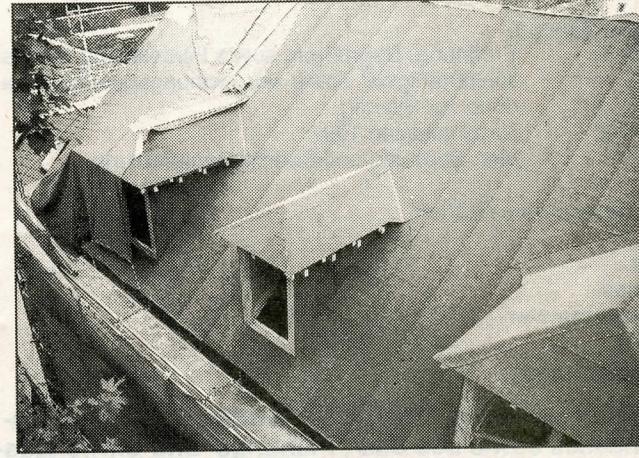
Nein, Herr Konrad!



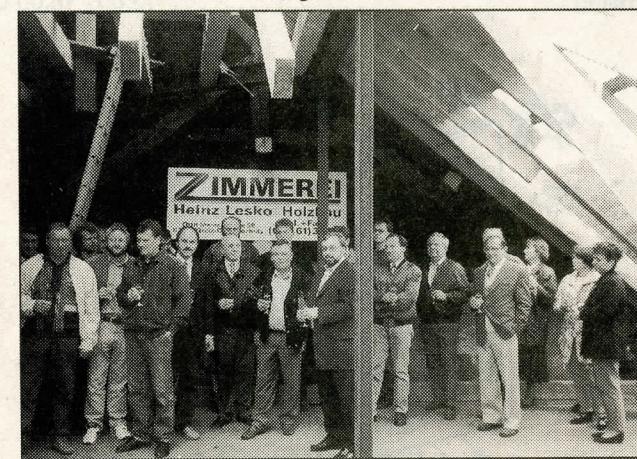
Die Innenraumgestaltung wird erkennbar.



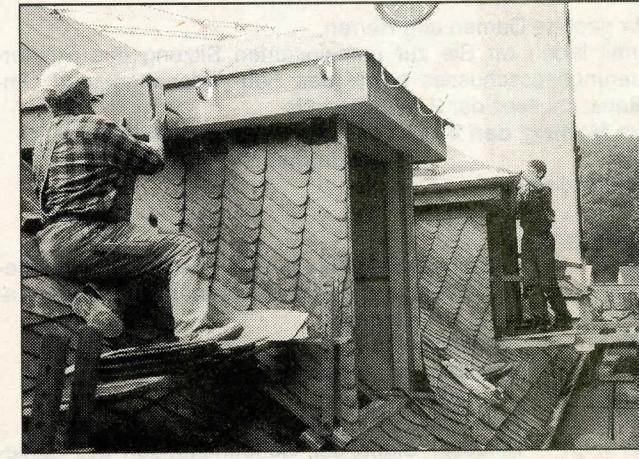
Der alte Dachstuhl wird abgebrochen.



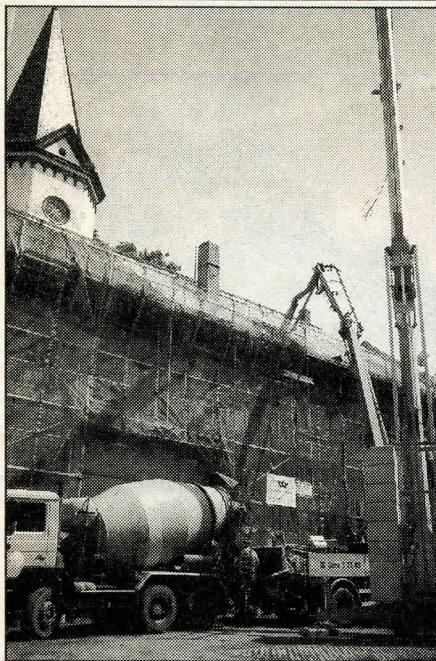
Die neuen Gauben sind aufgebracht.



Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Mitarbeiter der am Bau beteiligten Firmen sowie Vertreter des Stadtrates beim Richtfest.



Die altdeutsche Deckung als alte thüringische Dachdeckerhandwerkskunst kommt am Rathaus zum Einsatz.



Der Ringanker wird gegossen.

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur 24. Hauptausschusssitzung der 2. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur 24. Hauptausschusssitzung der 2. Wahlperiode am

Dienstag, den 22.10.1996 um 19.00 Uhr ins Klubhaus - Klubzimmer

recht herzlichein.

Tagesordnung:

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der Beschußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen La-
dung zur Sitzung
TOP 2: Haushaltsplan 1997
hier: Beratung und Beschußempfehlung

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Jonas
Bürgermeister

Einladung

zur gemeinsamen Sitzung des Stadterneuerungsaus- schusses sowie des Bau-, Planungs- und Umweltaus- schusses der 2. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur gemeinsamen Sitzung des Stadterneuerungsausschusses sowie des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der 2. Wahlperiode

am Montag, den 21.10.1996 um 19.00 Uhr ins Klubhaus - Klubzimmer

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen La-
dung zur Sitzung
TOP 2: Haushaltsplan 1997
hier: Beschußempfehlung
TOP 3: Stadterneuerung
hier: Fördermittelantrag für 1997
TOP 4: Aktueller Stand der Genehmigungen der Sanie-
rungs- und Gestaltungssatzung
hier: Gesprächsergebnisse der Beratung im Lan-
desverwaltungsamt Erfurt vom 04.10.1996

TOP 5: Beratung zur Festlegung der 9. Sitzung des Stadterneuerungsausschusses im TOP 5
hier: Beantragung weiterer Ortsteile als Förder-
schwerpunkt der Dorferneuerung ab 1998
TOP 6: Baugenehmigungen
TOP 7: Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

gez. Luckner
Vorsitzender
Stadterneuerungsausschuss

gez. Kracik
Vorsitzender
Bau-, Planungs- und
Umweltausschuss

Informationen aus dem Rathaus

Lohnsteuerkarten 1997

Ab 14. Oktober 1996 erfolgt die Verteilung der Lohnsteuerkarten für das Jahr 1997.

Bitte prüfen Sie die Angaben der Lohnsteuerkarte auf Richtigkeit.

Sollten Unstimmigkeiten bei der Eintragung der Religion auftreten, bitten wir um einen Nachweis über die Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zur Kirche. Dieser muß bei der Berichtigung der Religion unbedingt vorgelegt werden.

Ihr Einwohnermeldeamt

Fäkalienabfuhr für den Bereich Berga/E. mit Ortsteilen

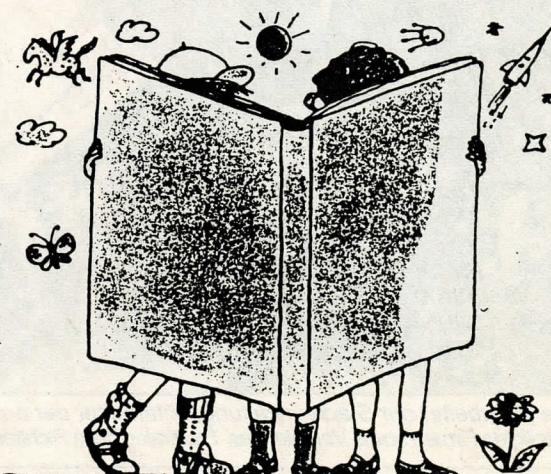
Die Fäkalienabfuhr für den Bereich Berga/E. mit Ortsteilen wird von der Entsorgungsgesellschaft mbH „Umwelt“, Ortsstr. 24 a in 07950 Mehla durchgeführt. Telefonisch ist eine Anmeldung unter folgender Nummer möglich: 03 66 22 / 7 29 51 (Frau Braun) Wir bitten alle Grundstücks- bzw. Gebäudeeigentümer sich ab sofort direkt an die o.g. Anschrift zu wenden.

Bauamt
Stadt Berga/E.

Bibliothek

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag 13.00 - 16.00 Uhr



Weggehen - Wiederkommen**- Schreibwettbewerb für junge Leute -**

Eine Aktion der Ernst-Abbe-Bücherei, des Thüringer Büros zur Leseförderung und des Bertelsmann Clubs in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Bibliotheken Thüringens sowie der Thüringischen Landeszeitung.

Weggehen und Wiederkommen - zwei wichtige Vorgänge im Leben. Menschen gehen weg, verlassen die vertraute Umgebung, Freunde und Verwandte. Dadurch können sich auch Gefühle wie Freundschaft oder Liebe ändern. Die Gründe sind verschieden: Ärger, Trauer, eine Ausbildung oder neue Freunde. Oft gibt es die Chance zur Wiederkehr. Manchmal kommt man jedoch nach einer großen Reise nach Hause zurück und bemerkt, daß nichts mehr so ist, wie es war, daß diejenigen, zu denen man zurückkehrt, nicht mehr die sind, die man verlassen hatte. Und auch man selbst hat sich verändert: Neue Erfahrungen, Eindrücke, neue Freunde und andere Träume prägen plötzlich die Gedanken. Dann kann die Wiederkehr zum **Neubeginn** werden.

Alle Menschen kennen diese Erfahrungen. Sie sind alltäglich und dennoch so individuell, daß jeder einzelne seine eigene Geschichte vom **Weggehen und Wiederkommen** - ob erlebt oder erträumt - erzählen kann. Diese Möglichkeit habt Ihr bei unserem Schreibwettbewerb.

In Form eines Gedichtes, einer Erzählung, eines Comics oder einer Kurzgeschichte (nicht mehr als zehn Seiten) könnt Ihr Eure ganz persönliche Geschichte verfassen. Fachkundige Unterstützung und wertvolle Tips geben Euch bekannte Thüringer Autoren, die Euch in den Bibliotheken oder Schulen besuchen werden.

Die besten Arbeiten - in den Altersgruppen 12-14 Jahre, 15-16 Jahre und 17-18 Jahre - werden prämiert und vom Bertelsmann Club veröffentlicht. Zusätzlich winken besondere Preise:

1. Preis:

Zwei Tage Leipziger oder Frankfurter Buchmesse 1997 als Gast des Bertelsmann Clubs.

2. Preis:

Ein Medienpaket im Wert von 800,- DM.

3. Preis:

Ein Einkaufsgutschein im Wert von 500,- DM.

Bitte schickt Eure Arbeiten mit Altersangabe, Adresse und Telefonnummer unter dem Stichwort „Schreibwettbewerb“ an

Stadtbibliothek
Gartenstraße 20
07980 Berga/ Elster
93 66 23 / 2 02 91

Einsendeschluß (Poststempel) ist der 16. Dezember 1996. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer „Schmöckernacht“, verbunden mit Autorenlesungen, im Februar 1997 in der Jenaer Ernst-Abbe-Bücherei, statt. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bei Fragen wendet Euch bitte schriftlich oder telefonisch an Angela Schubert (Ernst-Abbe-Bücherei, Tel.: 0 36 41 / 59 00 18) oder an Dr. Martin Straub (Thüringer Büro zur Leseförderung, Kulturpark Rasenmühleninsel 4 01 / 5, 0 77 45 Jena, Tel.: 0 36 41 / 61 67 63).

Wir freuen uns über jede Einsendung!

Bereitschaftsdienste**Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst
Oktober 1996**

Fr	11.10.96	Dr. Brosig
Sa	12.10.96	Dr. Brosig
So	13.10.96	Dr. Brosig
Mo	14.10.96	Dr. Brosig
Di	15.10.96	Dr. Brosig
Mi	16.10.96	Dr. Brosig
Do	17.10.96	Dr. Brosig
Fr	18.10.96	Dr. Brosig
Sa	19.10.96	Dr. Brosig
So	20.10.96	Dr. Brosig

Mo	21.10.96	Dr. Brosig
Di	22.10.96	Dr. Braun
Mi	23.10.96	Dr. Brosig
Do	24.10.96	Dr. Brosig
Fr	25.10.96	Dr. Braun

Änderungen vorbehalten**Praxis Frau Dr. Braun** **Bahnhofstr. 20**

Tel: 2 07 96

privat Frau Dr. Braun (03 66 03) 4 20 21

Funktelefon Nr: 0 17 18 09 61 87

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig Am Markt 1

Tel: 2 56 47

privat Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel: 2 56 40

Wir gratulieren:

Herrn Walter Lippold	am 01.10.	zum 77. Geburtstag
Herrn Heinz Thoms	am 01.10.	zum 78. Geburtstag
Herrn Alfred Kuntke	am 03.10.	zum 77. Geburtstag
Herrn Erich Schott	am 03.10.	zum 85. Geburtstag
Herrn Rudi Voelkel	am 03.10.	zum 82. Geburtstag
Frau Elisabeth Forbrig	am 04.10.	zum 84. Geburtstag
Frau Eva Mieth	am 04.10.	zum 87. Geburtstag
Frau Elly Hummel	am 05.10.	zum 87. Geburtstag
Herrn Willi Jedamzik	am 05.10.	zum 77. Geburtstag
Herrn Heinz Jerominek	am 05.10.	zum 70. Geburtstag
Herrn Kurt Popp	am 05.10.	zum 96. Geburtstag
Frau Frieda Dörfer	am 06.10.	zum 78. Geburtstag
Frau Paula Oschatz	am 06.10.	zum 86. Geburtstag
Frau Erna Petzold	am 06.10.	zum 77. Geburtstag
Frau Magdalene Kracik	am 07.10.	zum 88. Geburtstag
Herrn Otto Lippold	am 07.10.	zum 77. Geburtstag
Herrn Werner Stöltzner	am 08.10.	zum 74. Geburtstag
Herrn Willibald Böhm	am 09.10.	zum 78. Geburtstag
Herrn Walter Weiß	am 09.10.	zum 74. Geburtstag

Vereine und Verbände**FSV Berga Abteilung Kegeln****Bergaer Doppelsieg in Waltersdorf****2. Landesklasse, 3. Spieltag**

Der FSV Berga holte auf seiner vorjährigen Heimbahn in Waltersdorf zwei wichtige Auswärtspunkte.

Das erstmals in der 2. Landesklasse ausgetragene Regionalderby zwischen dem TSV 1890 Waltersdorf und dem FSV Berga gewannen die Gäste nach großem Kampf mit 4 Holz Vorsprung. Berga hatte in Uwe Linzner (425 Leistungspunkte) einen Superstarter und ging mit 25 Holz in Führung. Doch schon im zweiten Durchgang wendete Steffen Geithel mit 412 Holz als bester Spieler des Gastgebers das Blatt und brachte seine Mannschaft mit 13 Punkten nach vorn. Diese Führung vergrößerte Waltersdorf bis zum 4. Spieler auf 65 Holz. Als kaum noch jemand an einen Sieg der Gäste glaubte, lief Karsten Sobolewski mit 425 Punkten zu großer Form auf, wurde bester Spieler des Tages (140 Abräumer) und verkürzte den Rückstand des FSV auf 31 Holz. Im Schluß-durchgang, der an Dramatik kaum zu überbieten war, spielte dann Rolf Rohn (412 Punkte) seine ganze Routine aus, behielt gegen einen ratlosen Waltersdorfer Spieler die Nerven und machte wieder einen knappen, nicht unverdienten Sieg für den FSV Berga perfekt.

Endstand:

TSV 1890 Waltersdorf 2379 : 2383 FSV Berga

Einzelergebnisse des FSV:

U. Linzner 425 Holz ; T. Linzner 374 Holz ; J. Hofmann 384 Holz ; M. Schubert 363 Holz ; K. Sobolewski 425 Holz ; R. Rohn 412 Holz

Kreisklasse Greiz / Gera - Land , 2. Spieltag**Auch der FSV Berga II gewann sein Auswärtsspiel in Waltersdorf**

Einen Tag nach dem Erfolg der ersten Mannschaft war auch die zweite Vertretung gegen die Waltersdorfer Reserve siegreich. Mit einer starken Mannschaftsleistung von 2365 Holz siegten die Gäste deutlich mit 81 Holz. Nach anfänglicher Ausgeglichenheit stellte Klaus Geßner, welcher an diesem Tag mit 403

Leistungspunkten über sich hinauswuchs; die Weichen auf Sieg. Spätestens als Jürgen Hofmann mit 426 Holz die Tagesbestleistung erzielte, war das Spiel zugunsten von Berga entschieden. Bester Kegler des TSV 1890 Waltersdorf II war Tino Scholz mit 406 Holz.

Endstand:

TSV 1890 Waltersdorf II 2284 : 2365 FSV Berga II

Einzelergebnisse des FSV II:

H. Albert 375 Holz ; R. Pfeifer 397 Holz ; K. Geßner 403 Holz ; T. Simon 358 Holz ; J. Hofmann 426 Holz ; J. Pfeifer 406 Holz

Vorschau:

13.10.96 13.00 Uhr Polizei SV Gera II - FSV Berga I

13.10.96 13.00 Uhr FSV Berga - SV Chemie Greiz

13.10.96 13.00 Uhr FSV Mohlsdorf II - FSV Berga II

FSV Berga/E. e. V. - Abt. Fußball

29.09.96 B-Jugend

Rudolstadt : Berga 1 : 0 (1 : 0)

Ein achtbares Ergebnis in diesem Auswärtsspiel.

Chancenmäßig hätte die Niederlage höher ausfallen können. Besonders über die Außenposition kam immer wieder Gefahr. Einer dieser Angriffe führte in der 20. Minute zum entscheidenden Treffer. Ab nun auch Torgefahr für Rudolstadt. Leider konnten zwei klare Möglichkeiten wieder nicht genutzt werden. In der 2. Hälfte eine aufopferungsvolle kämpfende Bergaer Hintermannschaft. Leider aber kaum noch Torgefahr auf der anderen Seite. Kämpferisch stimmte an diesem Tag fast alles. Spielerisch waren nur Ansätze zu erkennen.

Aufstellung:

Strauß, Schneider, Steiner, M., Grötzsch, Rausch, Zöbisch, Hille, Lenk, Günzel, Steiner, N., Mittenzwei, Böttger

Seniorenverein Wolfersdorf informiert:

Unser nächster Rentnertreff findet am Mittwoch, den 23. Oktober 1996 um 14.30 Uhr in Wolfersdorf, Landhotel „Am Fuchsbach“ statt.

i. A.

Ursula Fülle

Wanderverein Berga e.V.

5. Wandertreffen des Thüringer Gebirgs- und

Wandervereins e.V.

vom 13.09. - 15.09.96 in Sonneberg.

Zum 5. Male trafen sich die Wanderer aus den Mitgliedsvereinen des TGW zu ihrem Vereinstreffen. Diesmal hatte Sonneberg, die Spielzeugstadt am Südrand des Thüringer Waldes, eingeladen.

Auch 16 Wanderfreunde des Wandervereins Berga e.V. nahmen an diesem Treffen teil.

Am Freitag, dem 13.09.1996, trafen wir uns um 17:00 Uhr an der Eiche und ab ging die Fahrt, mit eigenem Pkw, nach Sonneberg. Dort angekommen bezogen wir als erstes unsere Quartiere, welche etwas außerhalb von Sonneberg lagen. Danach fuhren wir in das „Gesellschaftshaus“ nach Sonneberg, wo die Eröffnung des Treffens stattfand. Anschließend folgte ein Lichtbildervortrag „Schöne Heimat-Spielzeugstadt und Umgebung“.

Am Samstag trafen wir uns im Stadion Sonneberg zu den unterschiedlichen Wanderungen. Je nach Leistungsfähigkeit und Interesse bestand die Möglichkeit, sich auf vier verschiedenen Routen mit ortskundigen Führern einen Teil des Thüringer Schiefergebirges zu erwandern. Die Stadt Sonneberg und vor allem ihre Umgebung hat uns Wanderern sehr viel zu bieten. z. B. die Malschmalm, die Röthenquelle, die Sternwarte, die herrlichen Rundblicke vom Blösen- und Mühlberg oder vom Generalsblick auf dem Isaak. Auch das Wetter meinte es gut mit uns, so hatten wir optimale Wanderbedingungen.

Am Abend trafen wir uns alle zum volkstümlichen Unterhaltungsprogramm mit anschließendem Ball im Gesellschaftshaus. Am Sonntag besuchten wir dann noch das Spielzeugmuseum in Sonneberg. Etwas geschafft, aber angereichert mit vielen Eindrücken, kehrten wir am späten Nachmittag nach Berga zurück.



Der Vogtländische Altertumsforschende

Verein informiert:

Zum ersten Sonntagsgespräch im neuen Vereinsjahr lädt der Vogtländische altertumsforschende Verein für Sonntag, den 20. Oktober 1996, um 10.30 Uhr nach Reichenfels ein.

Den Auftakt gibt in diesem Jahr ein heimatkundliches Thema.

Herr Helmut Zyprian, Gera, wird anhand von interessanten Lichtbildern zum Thema:

„Die Kürbitzer Teiche im oberen Vogtland bei Plauen und ihre geologischen Merkwürdigkeiten“

sprechen.

Der VAVH lädt alle Mitglieder und interessierten Heimatfreunde dazu herzlich ein. Bitte die neue Anfangszeit um 10.30 Uhr im Reichenfels Museum beachten.

Museum Reichenfels

Vogtl. Altertumsforschender Verein

Ein großes Dankeschön möchten wir auch den fleißigen Frauen und Männern des - naterger-Teams Weida sagen. Sie bauten für unsere Einrichtung, speziell für unsere Krippenkinder, eine schöne Sitzgruppe aus Holz, die die Kleinsten gern zum Spielen und auch zu den Mahlzeiten im Sommer nutzen.

Das Team der Kita „Spatzennest“

Berga/E.

Neuer Eingang für Gastesser in der Schule

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten in der Regelschule Berga wurde kürzlich ein neuer, direkter Eingang in den Speiseraum geschaffen. Damit steht für alle Gastesser ein separater Zugang von der Bahnhofstraße in den Speiseraum zur Verfügung. Wir bitten, daß dieser Eingang ab Montag, 21. Oktober, von allen schulfremden Essenteilnehmern benutzt wird und hoffen auf Verständnis, daß ab diesem Zeitpunkt der Zugang zum Speiseraum durch die Schule und über den Schulhof aus schulorganisatorischen Gründen verboten ist. Gleichzeitig möchten wir auch darauf hinweisen, daß die Benutzung der Schultoiletten durch schulfremde Personen aus hygienischen Gründen nicht mehr erlaubt werden kann.

Außerdem haben Eltern und Gäste bei der Erledigung persönlicher Anliegen in der Schule laut Schulgesetz die Pflicht, sich in den Schulleitungen der Grund- und Regelschule anzumelden.

Schulleiter

Das Wetter im September 1996

Auch der September bleibt uns einiges schuldig. Kein Altweibersommer, kein goldener Herbstanfang. Neblig, trüb, kalt und teilweise windig, regnerisch, damit wäre das Wetter im September charakterisiert. Bemerkenswert ist, daß es im September keinen Tag mit 20°C und mehr gab. Immerhin konnten wir 10 regenfreie Tage registrieren. Hoffen wir weiter auf besseres Wetter. Vielleicht sollten wir dem Hundertjährigen Kalender (Weingarten-Verlag) zumindest für Oktober mehr Glauben schenken. Er prophezeite: Im allgemeinen gibt es einen schönen, sonnigen und trockenen Oktober. Lassen wir uns überraschen. In einem Monat wissen wir mehr.

Temperaturen und Niederschläge im September

Mittleres Tagesminimum:	8,6 °C
Mittleres Tagesmaximum:	14,2 °C
niedrigste Tagestemperatur:	6 °C am 2./6./7.u.20.09.96
höchste Tagestemperatur :	19 °C am 3./4.u. 30.09.96

Niederschläge:

Anzahl der Tage	20
Gesamtmenge pro qm	90,5 l/qm
höchste Niederschlagsmenge	22 l am 13.09.96

Vergleich der Niederschlagsmengen:

September 93:	47,0 l/qm an 16 Tagen
September 94:	74,0 l/qm an 13 Tagen
September 95:	146,0 l/qm an 14 Tagen

Berga/Elster, am 01. Oktober 1996

H. Popp

Impressum

“Bergaer Zeitung”

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,
Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900
vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Das diesjährige „Herbstfest“ wurde am Montag, d. 23. Sept. mit allen Kindern der Kindertagesstätte „Spatzennest“ gefeiert. Alle Kinder und Erzieherinnen brachten in liebevoll hergerichteten Erntekörbchen Obst, Gemüse, Blumen, Waldfrüchte u.v.m. aus dem Garten und vom Feld mit. Die mitgebrachten Sachen wurden zu einer Ausstellung aufgebaut. Es durfte natürlich tüchtig von dem gesunden Obst u. Gemüse genascht werden. Am Mittwoch, zum „Zahngesundheitstag“, besuchten uns Zahnarzt Dr. Brosig und Dr. Gorf sowie ihre Mitarbeiterinnen. „Pippi Langstrumpf“ und „Dr. Medikus“ erzählten in einer Geschichte, wie wichtig das Zähneputzen ist. Nach einem kurzen Gespräch mit dem Zahnarzt konnten alle Kinder beweisen, wie gründlich sie mehrmals am Tag ihre Zähne putzen. Als weiteren Ansporn erhielten sie eine neue Zahnbürste und lustige Aufkleber für die Waschräume.



Aus der Heimatgeschichte

Berga/Elster im Einwohnerbuch für den Landkreis Greiz von 1949 (2. Teil: E - G)

In Nr. 19 unseres Amtsblattes haben wir begonnen, die Einträge aus dem vor nunmehr 47 Jahren erschienenen Greizer Einwohnerbuch, welche Berga betreffen, zu veröffentlichen. Sicher sind dabei bei diesem oder jenem älteren Einwohner Erinnerungen wachgerufen worden. Die kleine Reihe wird heute mit den Anfangsbuchstaben E bis G fortgesetzt.

F. R.

Eckert, Bruno, Angest., Ernst-Engländerstraße 283
 — Johannes, landw. Schüler, Markersdorfer Weg 116a
 Eckstein, Frieda, Rentn., Buchenwaldstr. 256
 Ehlt, Margarete, landwirtsch. Gehilfin, Schloßstraße 167
 Eichauer, Heinrich, Polizeimeister, Brückenstraße 214
 Eismann, Hans, Automech., Elsterstr. 194
 Elias, Emma, Rentnerin, Buchenwaldstr. 260
 Elsner, Gertrud, Rentnerin, Ernst-Engländer-Straße 243
 Elß, Emma, Rentnerin, Brunnenberg 77
 Enders, Anna, Gastwirtin, Gartenstr. 56
 — Fritz, Fabrikarb., Buchenwaldstr. 251
 — Johannes, Landarb., Bahnhofstr. 226
 — Melanie, Arbeiterin, Schloßberg 145
 — Milda, Rentnerin, Kirchplatz 122
 — Paul, Pförtner, Brauhausstraße 18
 — Wilfried, Former, Schloßberg 145
 Engel, Hildegard, Hausfr. Brunnenberg 81
 Engelbrecht, Rudolf, Weber, Ernst-Engländer-Straße 270
 Erdmann, Georg, Elektromonteur, Bahnhofstraße 300
 Ernst, Erich, ldw., Schüler, Bahnhofstr. 306
 Essig, Otto, Bez.-Monteur, Brückenstr. 213
 Ettrler, Ernst, Rentner, Brückenstr. 221
 — Richard, Rentner, Gartenstraße 54
 Ewert, Margot, Hausfrau, Gartenstraße 63
 Falk, Anneliese, landwirtsch. Schülerin, Schloßberg 134
 Falke, Hilmar, landw. Schüler, Brunnenb. 90
 Färber, Martin, Bahnarb., Gartenstr. 53
 Farr, Ida, Hausfrau, Elsterstraße 206
 Feest, Marie, Rentnerin, Schloßstraße 130
 Fehlberg, Martha, Arbeiterin, Siedl. Neum.
 Feist, Erich, Bäcker, Markt 124
 Feistel, Ruth, landwirtsch. Schülerin, Schloßberg 134
 Feustel, Marianne, Arbeiterin, Kirchpl. 109
 Fichtner, Martha, Büroangestellte, Brückenstraße 208
 Fiedler, Anna, Rentn., Buchenwaldstr. 258
 — Paul, Arbeiter, Schloßberg 137
 — Rudolf, Filialleiter, Schloßstr. 309
 Fiegert, Hans, Tischler, Ernst-Engländer-Straße 242
 — Manfred, Gärtner, Brückenstraße 224
 Findeisen, Frieda, Hausfrau, Gartenstr. 64
 — Lili, Hausfrau, Gartenstraße 65
 Fink, Martha, Krankenschw., Schloßstr. 157
 Fischer, Barbara, Hausfrau, Elsterstr. 191
 — Elise, Schneiderin, Brückenstr. 208
 — Fritz, kfm. Angest., Elsterstr. 191
 — Martha, Pfücknerin, Elsterstraße 203
 — Paul, Rentner, Buchenwaldstr., Bar. 1
 Flamme, Wilhelm, Maler, Gartenstr. 72
 Fleischer, Herbert, Zwirnmeister, Bahnhofstraße 233
 — Rudi, Weber, Buchenwaldstraße 251
 Fleißner, Franz, Rentner, Bahnhofstr. 227
 Fonfara, Josef, Bäcker, Bahnhofstraße 305
 Forbrig, Alfred, Tischler, Schloßberg 143
 Fortun, Joseph, Rentner, Kirchplatz 111
 Frank, Gerh., landw. Lehrling, Schloßb. 134
 — Karl, Bäckermeister, Bahnhofstraße 295
 Franke, Elisabeth, Hausfrau, Südstr. 4
 — Friedrich, Rb.-Geh., Ernst-Engländer-Straße 243
 — Hermann, Gärtner, Brunnenberg 99
 — Otto, Rb.-Angest., Bahnhofstr. 295
 — Waltr., landw. Schülerin, Schloßstr. 134
 Fränkel, Emma, Rentnerin, Gartenstr. 100
 Franz, Alfred, Schlosser, Bahnhofstr. 227
 — Emilie, Rentnerin, Südstraße 8
 — Karl, Gemeindebote, Südstraße 8
 Fränzel, Elisabeth, Hausfr., Bahnhofstr. 226

FDGB

Ortsvorstand
 Mollbergstraße — Telefon 256

Frenzel, Alfred, Weber, Ernst-Engländerstraße 245
 — Hermann, Turbinenwärter, Südstr. 6
 — Martin, Packer, Brauhausstraße 17
 Fribe, Herta, Hausgehilfin, Elsterstr. 190
 Friedrich, Emma, Putzfrau, Schloßstr. 170
 — Kurt, Weber, Bahnhofstraße 295
 Fritzsch, Alfr., Buchbinder, Schloßstr. 168
 — Hulda, Rentnerin, Bahnhofstr. 225
 — Marie, Rentnerin, Ernst-Engländer-Straße 280

Fritzsche, Paul, Elektrot., Bahnhofstr. 288
 — Richard, Arbeiter, Elsterstraße 192
 Fröbisch, Siegfried, landwirtsch. Schüler, Brauhausstraße 20

Fröhlich, Anneliese, Hausgehilfin, Bahnhofstraße 294
 — Erich, Autoschlosser, Bahnhofstraße 294
 — Karl, Warenmesser, Schloßstraße 130
 Fuchs, Frieda, Hausfr., Bahnhofstraße 303
 — Frieda, Schneiderin, Buchenwaldstr. 251
 — Theodor, Maurer, Bahnhofstraße 288
 Füger, Paul, Anstreicher, Schloßberg 43
 Funke, Gustav, Rentner, Elsterstraße 196
 — Otto, kfm. Angest., Schloßstr. 157
 Gabler, Detlef, ldw. Schüler, Bahnhofstr. 300
 Gahabka, Artur, Handlungsgehilfe, Schloßstraße 151
 Gahler, Adolf, Masch.-Ing., Elsterstr. 197
 Garbe, Johanna, Rentnerin, RAD-Baracke
 Gärtner, Fanny, Rentnerin, Kalkgr. 131a
 Garyga, Stephan, Schlosser, Buchenwald-Straße, Baracke 1
 Gehrmann, Wilh., Hilfsarb., Gartenstr. 73 0
 Georgi, Marianne, Brückenstr. 222
 — Milda, Siedlung, Neumühle
 Gericke, Otto, Schornsteinfegermeister, Brunnenberg 75
 Gerlitz, Theodor, Rentner, Brunnenb. 98
 Gerold, Hedwig, Hausgeh., Brunnenb. 96
 — Marie, zahnärztl. Helferin, Brunnenb. 96
 — Walter, Gärtnermeister, Brauhausstr. 26

Gerstner, Alfred, Rentner, Markt 52
 — Max, Hilfsarbeiter, Ernst-Engländer-Straße 245

Gessner, Paul, Steinmetz, Gartenstr. 56
 Geyer, Anna, Rentnerin, Am Bach 173
 Gierke, Else, Arbeiterin, Buchenwaldstr., Baracke 1
 Gleininger, Rudolf, landwirtsch. Schüler, Ernst-Engländer-Straße 246

Goldschmidt, Harry, Ingenieur, Ernst-Engländer-Straße 279

Göpel, Max, Wäschereivorarbeiter, Brückenstraße 208
 — Walter, Postschaffner, Bahnhofstr. 225

Görler, Martin, kaufm. Angestellter, Brauhausstraße 27

Görner, Eberhard, landwirtsch. Schüler, Markersdorfer Weg 117

Gorniak, Wolfgang, landwirtsch. Schüler, Schloßberg 144

Göttlich, Olga, kfm. Angest., Schloßstr. 157

Gottschall, Renate, hauswirtsch. Lehrling, Schloßberg 134

Götz, Elsbeth, Friseuse, Schloßstraße 128
 — Hulda, Arbeiterin, Schloßstraße 151

Götzl, Martin, Landarb., Schloßberg 135

Gräfenhan, Erna, Zuschneid., Unterhammer

Graichen, Walther

Inh.: Leonhard Graichen
 Getreide-, Mehl-, Futter- u. Düngemittel — Bahnhofstr. 234, Tel. 328

Graichen, Leonhard, Kaufmann, Bahnhofstraße 234
 Gretsch, Anna, Rentnerin, Brauhausstr. 27
 Griesser, Marie, Hausgeh., Bahnhofstr. 233
 Grimm, Bruno, Bürgermeister, Brunnenberg 99
 — Fritz, Friseur, Südstraße 6
 — Lieselotte, Gartenstraße 105
 — Willi, Beh.-Angest., Brunnenberg 99
 Gröber, Ernst, Elektriker, Brauhausstr. 27
 Groh, Michael, Landarb., Schloßberg 136
 Groß, Gertrud, Gartenstraße 66
 Große, Hilde, Schloßstraße 164
 — Kurt, Werkmeister, Schloßstraße 164
 — Lisiene, Schloßstraße 164
 — Magdalene, Schloßstraße 164
 Großkopf, Roman, Schneider, Buchenwaldstraße, Baracke 1
 Grotzke, Franz, Bäcker, Ernst-Engländer-Straße 243
 Grund, Paul, Gärtner, Ernst-Engländer-Straße 266
 — Walter, Rentner, Baderberg 186
 Grundmann, Herta, landwirtsch. Lehrerin, Schloßberg 134
 Grüner, Paul, Pförtner, Brückenstr. 215
 Grünzner, Josef, Landw., Ernst-Engländer-Straße 272
 Gubitz, Edmund, Mechan., Brunnenberg 83
 Gummich, Karl, Melker, Buchenwaldstraße, Baracke 1
 Gumpert, Fritz, Musiklehrer, Schloßb. 137
 Günther, Ernst, Baugehilfe, Kirchplatz 121
 — Gerhard, Postangest., Bahnhofstr. 293
 — Helene, Südstraße 10
 Gütter, Alfred, Glaser, Brunnenberg 91
 — Alfred, Arbeiter, Brunnenberg 92
 — Alfred, Presser, Am Bach 163
 — Erich, Arbeiter, Südstraße 47
 — Max, Weichenwärter, Am Bach 163
 — Otto, Weber, Brunnenberg 92
 Gypser, Johannes, Gartenstraße 72a

Sonstige Mitteilungen

AOK erinnert an Grippeschutzimpfung

Im Spätsommer bzw. im Herbst, kurz bevor die Grippezeit beginnt, ist der günstigste Termin für eine entsprechende Schutzimpfung gekommen. Darauf macht die AOK in Greiz aufmerksam. Die allgemein gut verträgliche Impfung empfiehlt sich vor allem für Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, für Diabetiker und für Menschen über 60 Jahre. Gerade bei letzteren kann die „echte“ Grippe zu schweren Komplikationen wie Bronchitis, Lungen- oder Herzmuskelentzündungen führen. Anfällig sind darüber hinaus Berufsgruppen mit viel Publikumskontakt, wie zum Beispiel Busfahrer. Da sich der Grippe-Erreger ständig wandelt, muß die Immunisierung alljährlich mit angepaßten Impfstoffen aufgefrischt werden. Der Impfschutz hält dann etwa sechs Monate an.

Arbeitsamt hilft bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit

Arbeitnehmer, die sich selbstständig machen wollen, können beim Vorliegen bestimmter Voraussetzungen eine „Anschubfinanzierung“ vom Arbeitsamt erhalten: Überbrückungsgeld in Höhe des vorherigen Arbeitslosengeldes bzw. der Arbeitslosenhilfe, und das bis zu einem halben Jahr.

Auch an der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung beteiligt sich das Arbeitsamt.

1995 haben im Arbeitsamtsbezirk Gera 558 Antragsteller diese Unterstützung erhalten.

Was passiert aber, wenn es wider Erwarten nicht klappt, per selbständiger Tätigkeit die Existenz zu sichern?

Das Überbrückungsgeld muß nicht zurückgezahlt werden.

Je nach der Dauer des Zeitraums, der seit dem Schritt in die Selbständigkeit vergangen ist, kann wieder Arbeitslosengeld beansprucht werden - und das ohne Anrechnung des Überbrückungsgeldzeitraumes auf die Anspruchsdauer.

Grundbedingung dafür ist, daß der Bezugszeitraum für das Arbeitslosengeld noch nicht ausgeschöpft ist und seit dem Entstehen des Anspruchs noch keine vier Jahre vergangen sind.

Arbeitnehmer, die - ohne vorherigen Leistungsbezug - unmittelbar nach einer Beschäftigung eine selbständige Tätigkeit aufnehmen, haben nur zwei Jahre Arbeitslosenversicherungsschutz.

Sie müssen bei Aufgabe der selbständigen Tätigkeit innerhalb der vorherigen drei Jahre mindestens ein Jahr lang Beiträge zur Arbeitslosenversicherung gezahlt haben.

Wohnungsbaugesellschaft

Berga/Elster mbH

Einladung zur Mietersammlung

Die Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH lädt zur Mietersammlung

am Donnerstag, dem 24.10.1996
in das Klubhaus Berga/Elster

zum Thema:

Vorstellung der Gebäudebewertungsergebnisse
hinsichtlich der Sanierungs-Modernisierungsreihenfolge
recht herzlich ein.

Ab 18.00 Uhr liegen die Unterlagen für die individuelle Einsichtnahme aus. 19.00 Uhr ist Beginn der Mietersammlung mit Vorstellung der Schlußfolgerungen der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH für den Fortgang der weiteren Gebäude Sanierungen/-modernisierungen durch den Geschäftsführer.

gez. Sattelmayer
Geschäftsführer

INSEZIEREN BRINGT GEWINN



Ich bin ein
Kind
dieser
Welt.

Annemarie Wendel unter-

**KINDER
NOT
HILFE**

Bitte helfen auch Sie.
Tel: 0203-777797.

Spendenkonto: Bank für Kirche und Diakonie EG · BLZ 350 601 90 · Kto. 45 45 45

Suchen Sie für Ihren Verein ein

Wir sind spezialisiert auf **Sonderanfertigungen**
nach Ihren Wünschen in salzglasiertem, handgemaltem Steinzeug.

Neben unseren laufenden Artikeln fertigen wir individuelle
Einzelstücke an, z.B. **Teller und Vasen**
mit Ihrem Firmenzeichen, Wappen usw., die wir naturgetreu
einritzen und ausmalen.



Für telefonische Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zu Ihrer Verfügung.

M. GIRMSCHEID
Werkstätte für Salzglasur

56203 Höhr-Grenzhausen, Kleine Schützenstraße 7
Telefon (0 26 24) 71 82



Wie Phönix aus der Asche

Wenn es so etwas gäbe wie einen „Spruch des Jahres“ – bezogen auf die Bilanzpressekonferenzen der Sparkassen in Ost und West –, wäre ganz sicherlich die Formulierung „Opas Sparbuch lebt“ mit weitem Abstand als Sieger durchs Ziel gegangen. Denn bildete schon in der Vergangenheit bei der Schaffung von finanziellen Reservepolstern das Sparbuch einen nicht wegzudenkenden Baustein in der Anlagepalette, so steigerte sich seine Attraktivität nicht zuletzt wegen wachsender wirtschaftlicher Imponderabilien und vor dem Hintergrund eines sich zurückbildenden Zinsniveaus im Jahresverlauf spürbar.

Als „Renner in der Gunst des Kunden“, so war es landauf und landab zu hören, erwiesen sich im Einlagengeschäft in der ersten Jahreshälfte vor allem die höhervorzinslichen und bonifizierten Sparformen innerhalb der Spareinlagen, bei denen das eine oder andere Institut gar zweistellige Prozent-Zuwachsraten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielen konnte.

Dies schlägt sich auch in der Halbjahresstatistik des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) in Bonn nieder: Danach wuchsen die Spareinlagen bis Ende Juni 1996 auf einen Gesamtbestand von 565,1 Milliarden DM, wobei die Spareinlagen in West-



Wer sich größere Wünsche erfüllen will, sollte rechtzeitig mit dem Sparen anfangen. Das Sparbuch eignet sich für jede Summe, und regelmäßige Einzahlungen sorgen für ein Anwachsen der Rücklage. Für größere Beträge kommen dann auch andere Anlageformen in Betracht, über die die Experten der Sparkassen gern informieren.

deutschland um 17,1 auf 489,3 Milliarden DM und in den neuen Bundesländern um 3,1 auf 75,8 Milliarden DM zulegten. Einen nachgerade herausragenden Boom verzeichneten in diesem Gesamtumfeld die Sondersparformen einschließlich der bonifizierten Einlagen, die im Westen um 18,5 Milliarden DM bzw. 5,7 Prozent auf 342,6 Milliarden DM

und in Ostdeutschland um 2,7 Milliarden DM bzw. 5,6 Prozent auf 50,8 Milliarden DM angeschwollen.

Umschichtungen lautete die „Zauberformel“, die diese nun seit rund drei Jahren andauernde und sich immer weiter verstärkende Renaissance einer schon oftmals totgesagten Geldanlageform bewirkt. Eine Renaissance, hinter der sich

allerdings mehr verbirgt als nur die Reaktion der Kunden auf die Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus. Innovationsfähigkeit und Phantasie waren vielmehr auslösende Momente dieser Entwicklung. Mit neu konzipierten Produkten gelang es den Sparkassen, das wachsende Bedürfnis der Kunden nach attraktiv verzinsten und dennoch flexiblen Spareinlagen in nahezu idealer Weise zu erfüllen. So ist es – strenggenommen – denn auch nicht gerade „Opas Sparbuch“, das sich da wie ein Phönix aus der Asche erhob und zu einem neuen Siegeszug ansetzte. Und doch: Im Kern basieren all diese neuen Produkte – ob sie sich nun mit Titeln wie „Sparen flexibel“, „Zuwachssparen“, „Zins-Plus-Sparen“, „Vermögens-sparen“ oder „Zuwachszer-tifikat“ schmücken – auf den bewährten Prinzipien des traditionellen Sparbuches. Vorteile, die sich unter den Eigenschaften Sicherheit, schnelle Verfügbarkeit des Ersparns, Kostenneutralität und unkomplizierte Anlage subsumieren lassen.

Und weil es gelungen ist, die Vorteile des Klassikers mit der Erfüllung aktueller individueller Kundenwünsche in Einklang zu bringen, eben deshalb kann und wird die Spareinlage auch in einem immer differenzierten Anlagemarkt ihre Erfolgsstory schreiben.

Viele Wünsche – knappes Budget?



Wieviel kommt auf die hohe Kante?

Überall in der Welt sparen die privaten Haushalte aus gesunder Vorsorge für mögliche Notfälle, größere Anschaffungen oder andere Ziele regelmäßig einen Teil ihres Einkommens. Die Höhe der Sparquote ist dabei ebenso verschieden wie die Art der Geldanlage. Sie hängt sowohl vom allgemeinen Wohlstands niveau als auch von überkommenen Gewohnheiten ab.

Quelle:
Berechnungen der OECD.

In vielen deutschen Haushalten gibt es lange Wunschlisten: Urlaubsreisen, das neue Auto, Möbel, Haushaltsgeräte oder auch die eigenen vier Wände. Dabei wird die Realisierung solcher Wünsche oft immer schwieriger. Reale Einkommenseinbußen und steigende Abgaben führen dazu, daß immer mehr Haushalte Probleme haben, mit dem Einkommen über die Runden zu kommen. Um so wichtiger wird eine gezielte Planung, die häufig erst die Voraussetzung für die Bildung von Rücklagen ist, mit denen Wünsche in Erfüllung gehen können.

Eine solide Finanzplanung hat viele Vorteile und kann auch dafür sorgen, mit dem vorhandenen Einkommen besser auszukommen. Unkontrollierte Ausgaben für nicht unbedingt notwendige Anschaffungen oder Spontankäufe, die sich bei einem späteren Vergleich

oft als zu teuer herausstellen, werden auf diese Weise vermieden. Voraussetzung für ein erfolgreiches häusliches Finanz-Management ist jedoch ein bestimmtes Grundwissen.

Am Anfang einer überlegten Geldeinteilung steht der „Kassensturz“ und eine genaue Übersicht. Einnahmen und die geplanten Ausgaben sollten verglichen werden. Die Unterteilung nach verschiedenen Ausgabengruppen des Haushalts bietet eine gute Übersicht über die festen Kosten (Miete, Versicherungen, Beiträge usw.) und über die laufenden Ausgaben, die durch sparsames und überlegtes Geldausgeben gesenkt werden können. So wird mit einem Blick erfaßt, bei welchen Positionen Einsparungen möglich sind. Allerdings lohnt es sich, häufig auch bei den meistlich „festen“ Kosten einmal genauer hinzusehen. Zeitschriftenabonnements, Vereins-

beiträge, besonders aber die Telefonkosten sind heute in vielen Haushalten nicht unerhebliche Posten. Hier sollte eine gründliche Abwägung zwischen den eingegangenen Verpflichtungen und anderen vorhandenen Wünschen erfolgen.

Wer auf diese Weise monatlich bei bestimmten Positionen Einsparungen vornimmt, um feste Rücklagen zu bilden, ist selbst bei unvorhergesehenen Ausgaben gewappnet. Auch langfristige Ziele, z.B. die Ausbildung der Kinder oder eine zusätzliche Rente, können in der Regel nur durch stetige Sparrücklagen realisiert werden. Der Kundenberater in der Sparkasse bietet vielfältige Anlagemöglichkeiten, die den individuellen Wünschen Rechnung tragen. Das Geld kann dadurch entsprechend den Sparmotiven zielgerichtet und so gewinnbringend wie möglich angelegt werden.

Wolfgang Günther Containerdienst

Am Daßlitzer Kreuz
07980 Daßlitz



Bauschutt-Entrümpelung • Erdstoffbörse • SERO • Schrott
privat:
Am Butterberg 8
07973 Greiz
Tel.: (03661) 6 34 33

Tel.: (036625) 2 10 15
Fax: (036625) 2 17 88

Café Poser
lädt am Samstag, den 12.10.96
zum **Famillentanz**
um 19.00 Uhr recht herzlich ein.
Telefonische Bestellungen nehmen wir
gerne entgegen unter © 036623-60 00.
Auf Ihren Besuch freut sich
Fam. Männche

Wir sind kompetent fürs „Grün“.
- DIE HERBSTPFLANZZEIT BEGINNT -



- ✓ Laubgehölze
- ✓ Bodendecker
- ✓ Nadelgehölze
- ✓ Rhododendron
- ✓ Rosen
- ✓ Obstbäume
- ✓ Beerenobst

Auch Samstag sind wir bis 12.00 Uhr für Sie da.

Baumschulen Strobel
Berga/Elster • © (03 66 23) 2 02 48

Schleicher & Zobel

Bestattungsinstitut GbR



07570 Weida
Aumaer Straße 2
Tel. 03 66 03 / 56 00
Tag und Nacht

Würdevolle Bestattungen müssen nicht teuer sein - informieren Sie sich unverbindlich! Auch kostenfreie Hausbesuche jederzeit möglich.

Bestattungsinstitut Pietät Jutta Unteutsch

Weida Pfarrstraße 1 Tel.: (036603) 62225
Ronneburg Brückengasse 14 Tel.: (036602) 22319

Tag und Nacht erreichbar



Eigenheimzulage

- ✓ Kinderzulage
- ✓ Bausparförderung
- ✓ LBS-Finanzierung

LBS
Bausparkasse der Sparkassen
Finanzgruppe

Wir geben
Ihrer Zukunft
ein Zuhause.

Ein Traum wird wahr.

Sonderberatung!

Wie sich Ihre Vorteile ad-
dieren, erfahren
Sie in Ihrer LBS-
Beratungsstelle
oder Sparkasse.
Sprechen Sie mit
mir. Ich berate Sie
gern.



903

Bausparen und Finanzieren:

Greiz, Gabriele Ruß, Hirschsteingasse 2-4, ☎ 70 69 40
...oder gehen Sie zur Sparkasse

Unser Angebot

DM 20.000 monatl. 112,-
DM 170.000 monatl. 950,-
Grundschulddarlehen



anfängl. effektiver Jahreszins
5,90%, 5 Jahre fest, 100%
Auszahlung. Rufen Sie Ihren
persönlichen Berater
Herrn Schwendt einfach an.
Filiale Gera • Mo-Fr 9-20 Uhr
Tel. 03 65 / 88 17 90

*Die „kleinen“ Zeitungen
mit der großen Information!*

Inform-Verlags-GmbH & Co KG
In den Folgen 43
98704 Langewiesen

WINTERURLAUB IM THÜRINGER WALT

Biete Ferienbungalow für 2 Personen

ruhige, herrliche Lage, 2 kl. Zimmer,
Dusche/WC, Heizung, Fernseher,
Kühlschrank, Kochgelegenheit, Balkon usw.

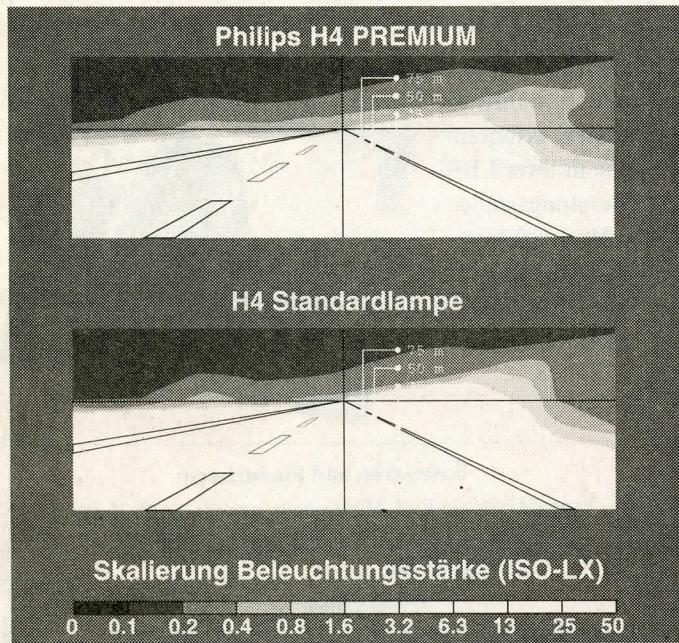


U. Müller, Berggrabenweg 44, 98693 Manebach
Telefon 0 36 77 / 84 31 20 nach 17.00 Uhr

New's auto aktuell '96 New's

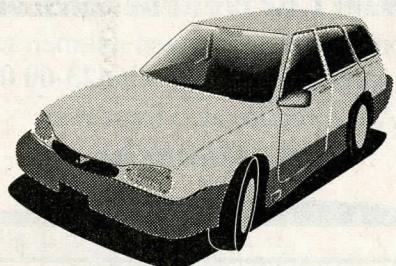


Aktive Sicherheit mit neuem Scheinwerferlicht



(wnp). Alles, was bei der Unfallvermeidung hilft, wird zur aktiven Fahrzeugsicherheit gezählt. Bestes Beispiel hierfür sind die Autoscheinwerfer: Mit ihrer asymmetrischen Ausleuchtung erfassen sie alle potentiellen Gefahrenquellen und blenden nicht den Gegenverkehr. Mit der H4 Premium steht jetzt eine Autolampe zur Verfügung, die nicht nur eine um 30 Prozent höhere Beleuchtungsstärke auf 75 Meter am rechten Fahrbahnrand bietet, sondern überdies auch ein besonderes weißes Licht besitzt, das dem Tageslicht mehr angenähert ist und so die Augen bei Nachtfahrten weniger ermüdet.

Grafik: Philips Licht



Der Winter steht schon vor der Tür

Kostenlose Sonderaktion im Oktober

Wir überprüfen:

- Wasser- und Frostschutz
- Ölstand + Bremsflüssigkeit
- Luft + Reifen
- Kühlflüssigkeit
- Elektrik + Scheinwerferereinstellung



Firma Steffen Roth

KFZ. + MASCH.-REPARATUREN
07980 BERGA/E. • Winterleite 23

Tel. (036623) 2 08 62
JEDEN DONNERSTAG TÜV

Öffnungszeiten:

Mo. Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Bestnoten beim ADAC-Crashtest!



Modell Combi GLXi und Modell Limousine GLX, Sonderausstattungen Alufelgen

**Extra sicher.
Extra günstig.
Skoda
Felicia Safety.**

**Inkl. 1-Jahr-
Komplett-Versicherung.
Fahrsicherheits-
training etc.**

SKODA. Sicher mal an!

Ihr freundlicher SKODA Partner:

Martin & Harry Neudeck

Inh. H. Rumpf + G. Jost

Hauptstraße 42, 07980 Wildetaube

Tel. 03 66 25 / 2 04 42



Volkswagen Gruppe